

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 42 (1980)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Grosse Preisunterschiede bei Holzspaltgeräten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **OECD-Standard Code – Landwirtschaftliche Traktoren und Fahrerschutzvorrichtungen**

(Kurzbericht über die Sitzung vom 19. bis 22. März 1979 in Paris)

Unter der Leitung des Vorsitzenden, John Matthews (GB), nahmen an der letztjährigen OECD-Jahresversammlung 36 Delegierte aus 17 Ländern und 2 internationalen Organisationen teil. Auch dieses Jahr standen hauptsächlich die Probleme der Prüfung von Sicherheitsrahmen und Sicherheitskabinen für landwirtschaftliche Traktoren im Vordergrund. Es wurden Verbesserungsvorschläge von Prüfmethoden in Richtung Harmonisierung mit den ISO- und EG-Richtlinien sowie die Ueberarbeitung des gegenwärtigen OECD-Codes diskutiert. Die Behandlung vieler unterbreiteter Dokumente (Änderungen oder Anpassung an bestehenden Richtlinien) wurden zur Beschlussfassung auf eine spätere Sitzung verschoben, darunter die Probleme der Prüfung von Traktorfahrersitzen, der statischen Testmethode für Fahrerschutzvorrichtungen, der Sicherheitsbügel und -rahmen auf Schmalspurtraktoren (Garten- und Weinbautraktoren) sowie neuer Vorschläge zur Hubkraftmessung am Kraftheber. Es wurde beschlossen, zur Weiterbehandlung der oben erwähnten Angelegenheiten auf einen Entscheid der ISO und EG zu warten. Die Probleme bleiben pendent; sie werden von Arbeitsgruppen studiert, welche zur ge-

gebenen Zeit konkrete Vorschläge unterbreitet werden.

- Der schwedische und der schweizerische Vorschlag zur Messung der Hubkraft am Kraftheber von Traktoren muss zuerst der ISO unterbreitet werden.
- Die bereits durchgeführten Prüfungen für Fahrerschutzvorrichtungen gemäss den OECD-Vorschriften von 1970 sind weiterhin gültig.
- Wenn ein Sicherheitsrahmentest von einer Traktormarke für mehrere Typen der gleichen Marke Gültigkeit haben soll, muss für die Prüfung die schwerste Ausführung der Typenreihe verwendet werden.
- Beim Vergleich von Traktormodellen zur Anerkennung von Sicherheitsrahmentests soll zusammen mit dem Sicherheitsrahmen auch die Anordnung des Fahrersitzes nachkontrolliert werden.

Die Jahresversammlung der OECD in Paris vermittelt jeweils einen guten Einblick in den Stand der Arbeiten verschiedener ausländischer Institute für die Entwicklung und Verbesserung der bestehenden OECD-Vorschriften, wobei zahlreiche Anregungen und persönliche Kontakte für Probleme der Landtechnik nützlich sind. N.Ue.

## **Grosse Preisunterschiede bei Holzspaltgeräten**

Die vielfach zu beobachtende Rückkehr zu festen Brennstoffen blieb auf die Brennholzpreise nicht ohne Einfluss. Sie ziehen an und machen die Brennholzerzeugung zunehmend interessanter. Um dabei auch mit vertretbarem Aufwand durchzukommen, gewinnen leistungsfähige und kostengünstige Spaltgeräte an Bedeutung. Das grosse einschlägige Marktangebot wurde dar-

aufhin an der bundesdeutschen Maschinenprüfanstalt in Gross-Umstadt untersucht und das Ergebnis in der deutschen Zeitschrift «Landtechnik» veröffentlicht.

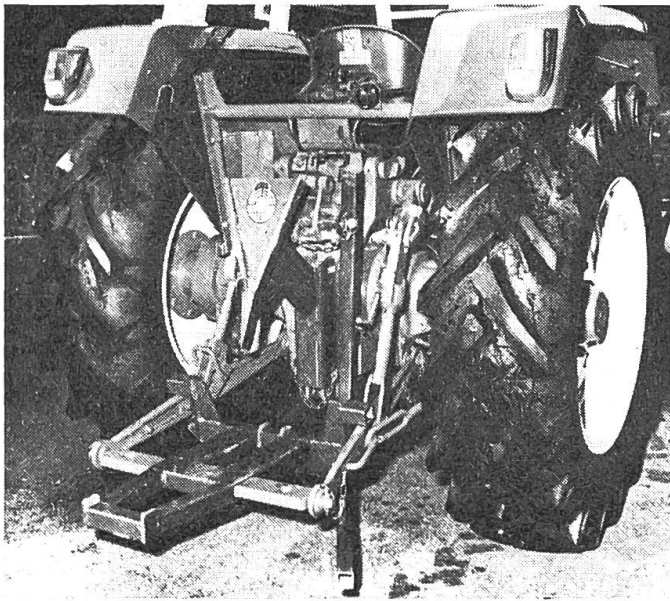
Zusammenfassend heisst es in diesem Beitrag: «Während das Spalten von Hand je nach Holzart, Stärke, Beschaffenheit und Frischzustand einen Arbeitszeitbedarf von 20 bis 60 min/fm erfordert, kann dieser

## Mechanische Spalthammergeräte

Hersteller	Typ	Aufbau	Antrieb	Kraftbedarf ab kW	Spalttakte pro Stunde	max. Holz- länge m	max. Holz- stärke cm	Preis DM
Jensen (BRD)	H 40	Anhängegerät stationär	E-Motor	10	150–200	0,40	40	18 500.—
Jensen (BRD)	H 50		und	15	150–200	0,40	50	34 000.—
Jensen (BRD)	GU T2		Dieselmotor	5	150–200	0,35	25	10 000.—
Jensen (BRD)	GU T3	stationär		6	150–200	0,35	25	10 600.—
Didier Manuf. (USA)	log splitter	Anhängegerät	Dieselmotor	3	150–180	0,48	18	3 000.—
		Dreipunkt	Schlepperhydraulikpumpe	15	200	0,96	32	4 000.—
Fredy Müller (BRD)	Spaltmax	Dreipunkt	Zapfwelle	18	200–250	1,20	45	7 800.—
Danuser (GB)	log splitter	Dreipunkt	Schlepperhydraulikpumpe	15	150–200	0,70	20	4 500.—
Steyr (Kromag) (A)	Spaltmax	Dreipunkt	Dreipunkthydraulik	20	150–200	1,20	40	1 100.—
Moser (BRD)	Holzspalter	Dreipunkt	Dreipunkthydraulik	20	150–200	1,00	60	920.—

## Spiralkegelspaltmaschinen

Hersteller	Typ	Aufbau	Antrieb	Kraftbedarf ab KW	Spaltttakte pro Stunde	max. Holz- länge m	max. Holz- stärke cm	Preis DM
Posch (A)	E 500	stationär Dreipunkt	E-Motor Zapfwelle	5	200	0,50	40	2200.—
Lanker (CH)	Holzspalter	Dreipunkt	Zapfwelle	10	250	0,50	40	2200.—
Farmi (SF)	Holzspaltgerät	Dreipunkt	Zapfwelle	15	200—250	1,00—2,00	50	1980.—
Posch (A)	Maxi	Dreipunkt	Zapfwelle	15	200—250	1,20	45	1800.—
Meier (CH)	Spaltboy	Einachser	Dieselmotor	4,4	150—180	1,00	40	4000.— 2600.—



Das mechanische Spalthammergerät «Spaltmax» der Firma Steyr zählt zu den preiswertesten und leistungsfähigsten Geräten. Es ist ohne Verwendung von Werkzeug am Traktor anbringbar.

durch Einsatz entsprechender Spalthilfsmittel um das Zwei- bis Dreifache verkürzt werden.»

Die mechanischen Spalthammergeräte, die nach dem Prinzip des manuellen Holzspaltens funktionieren, werden entweder an der Traktorhydraulik angebracht oder als se-

parate Anhängegeräte gebaut. Die Leistung wird (je nach verarbeitbarer Holzlänge und -stärke) pro MAS beim Kurzholz (bis 50 cm Länge) mit 1,5 bis 2,5 fm angegeben. Die Kosten liegen bei 10.— bis 14.— DM/fm. Beim Schichtholz sind 3 bis 5 fm erzielbar. Die Kosten belaufen sich dabei auf 6.— bis 10.— DM/fm. Die Anschaffungspreise sind bei den Zusatzgeräten zur Schlepperhydraulik (Steyr und Moser) mit rund 1000.— DM am niedrigsten. Die teuersten Geräte kosten 34 000.— DM.

Die Spiralkegelspalter (ebenfalls für Kurz- und Schichtholz geeignet) werden über die Zapfwelle oder durch E-Motor angetrieben. Spezielle Leistungsangaben werden nicht gemacht. Die Geräte kosten zwischen 1800.— und 4000.— DM. Spalttische werden meist als Zusatzeinrichtung gegen Aufpreis angeboten.

Die pneumatischen Spalthilfen als Zusatzeinrichtung zur Motorsäge sind nur bei leicht spaltbarem Material einsetzbar, das überdies schneller von Hand zerteilt werden kann.

Die genauen Daten des Marktangebotes finden Sie in den vorhergehenden Tabellen.

## Wie sieht NEWS die Entwicklung der Landtechnik ?

(Auszug aus einem Exposé von Carl E. Bohmann, Direktor für Sondertechnologie bei Sperry New Holland/USA)

Die Technologie hat unbezweifelbar gewaltige Leistungssteigerungen vollbracht. Vor hundert Jahren erwirtschaftete ein Landwirt die Nahrung für sich und weitere vier Personen, heute dagegen kann er in den besten Anbaugebieten nahezu 60 Menschen ernähren.

Doch während die Forschung weiter nach neuen, ertragssteigernden Gewächssorten sucht, ist zu bezweifeln, dass die verwendeten Landmaschinen rein von den physischen Ausmassen her noch wesentlich zulegen werden.

Die heutigen Hochleistungs-Mähdrescher stossen mit ihrem Grössenformat bereits an die Grenzen der einsatztechnischen Zweckdienlichkeit. Deshalb wird sich die kommende Weiterentwicklung wohl eher auf die Leistungssteigerung durch bessere Ueberwachung und Steuerung der verschiedenen Maschinenfunktionen richten; denn Leistungssteigerung wird angesichts der gegenwärtigen Wirtschaftslage der Arbeitskräftesituation und der begrenzten Anbauflächen unbedingt benötigt. Wo aber soll diese höhere Leistung herkommen?